

SAARLAND

Der Minister
für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft

6600 SAARBRÜCKEN, den 08.09.1983
Hardenbergstraße 8
Telefon 50 11
Durchwahl über 501 / 4 117
Fernschreibanschluß 04 42 14 11 wm sb d
Postfach 1010

A.Z.: E/3 - Tünsdorf - T 6 - F 53
Tgb.Nr. 1060/83 Schwi/We

Flurbereinigung

Gemeinde Mettlach, Ortsteil Tünsdorf
Merzig-Wadern

Landkreis

I. FLURBEREINIGUNGSBESCHLUSS

1. Anordnung der Flurbereinigung

Aufgrund der §§ 1, 37 und 4 des Flurbereinigungsgesetzes - FlurbG - in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S.546), geändert durch Gesetz vom 01.06.1980 (BGBl. I S. 649) wird nach Anhörung der Landwirtschaftskammer für das Saarland sowie der beteiligten Behörden und nach Aufklärung der voraussichtlich beteiligten Grundstückseigentümer die Flurbereinigung für die Teile der Gemarkungen Tünsdorf und Wehingen, die nicht in das Flurbereinigungsverfahren Büschdorf einbezogen sind (nordöstlich der B 406), sowie Teile der Gemarkungen Nohn und Bethingen, welche an die Gemarkungen Tünsdorf und Wehingen angrenzen, als auch ein Teil der Gemarkung Wellingen, welcher unmittelbar an die Gemarkung Bethingen angrenzt und von der Autobahn A 8 berührt wird, angeordnet.

Die Anordnung gilt für das in der Gebietskarte im Maßstab 1 : 10 000 dargestellte und vom Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft am heutigen Tage festgestellte Flurbereinigungsgebiet.

Das Flurbereinigungsgebiet umfaßt die Flurstücke:

Gemarkung Tünsdorf

Flur 1: (Blatt 1) Nr.: 175/14 - 175/26, 2502/237, 238/3

Flur 1: (Blatt 3) Nr.: 890/3 - 905/2, 3404/921, 924/4, 926/6, 3389/927, 3392/927, 3385/928, 3388/928, 928/8, 3377/929, 3380/929, 3376/931, 932/6, 3368/934, 3369/934, 3365/937, 939/3, 941/3, 3356/944, 3352/946, 3353/946

Flur 1: (Blatt 4) Nr.: 1210/1 - 1216/3, 1217/1, 1224/3, 1225/2, 1226/1, 1226/3, 3290/1226, 1227/2, 1229/1, 1230/3, 1237/1, 1238/1, 1240/1, 1242/4, 1249/1, 1790/1249, 1251/1, 1925/1255, 1256/4, 2414/1268, 3254/1271, 1279/3, 1285/2, 1286/1, 1288/3, 1293/3, 1296/2, 1301/1, 1303/2, 1386/18, 1386/20, 1398/3, 1403/4, 1405/1

Flur 1: (Blatt 5) alle Flurstücke, außer
Nr.: 178/12 - 178/32, 179/10, 180/2, 189/2, 988/8, 988/9, 989/1, 989/2, 2898/992, 2899/992, 998/1, 999/2, 999/3, 1002/1, 2922/1005, 2923/1005, 2828/1006, 1010/5, 1012/5, 1012/6, 2925/1014, 2929/1014, 2838/1015, 2930/1015

Flur 2: (Blatt 1-5) alle Flurstücke

Flur 2: (Blatt 6) alle Flurstücke, außer
Nr.: 1648/6, 1648/7, 1648/9, 1648/10, 1677/2, 1677/4

Flur 2: (Blatt 7 - 9) alle Flurstücke

Gemarkung Wehingen

Flur 1: (Blatt 3) Nr.: 708/5, 708/9 - 708/12, 712/1, 712/12 - 712/16, 740/2, 742/1, 744 - 811/1, 2644/811, 812/3, 812/5, 812/6, 819/1, 819/3, 820/1, 820/3, 823/2, 823/4, 826/2, 826/4, 828/2, 828/4, 829/1, 829/3, 831/1, 831/3, 832/1, 832/3, 832/4, 832/6, 834/1, 834/3, 836/4, 836/6, 837/1 - 2727/837

Flur 1: (Blatt 4) Nr.: 844/2, 2436/845 - 875/2, 1028/4, 1028/5, 1031/3, 1033/2, 1038/2, 1040/1, 1042/1, 2785/1044 - 2768/1049, 1053/2, 1098/2, 1100 - 1121, 1122/6

Flur 1: (Blatt 5) Nr.: 1164/1, 1164/6, 1167/1, 3618/1172, 3621/1172, 3661/1173, 1175/1, 1175/4, 1175/7, 1175/9, 1175/16 - 1175/18, 1178/3 - 1178/7

Flur 2: (Blatt 1-6) alle Flurstücke

Gemarkung Nohn

Flur 1: (Blatt 6) Nr.: 1209/2 - 6417/1225, 1327 - 7476/1330,
7777/1343 - 1443

Flur 1: (Blatt 7) alle Flurstücke

Flur 1: (Blatt 8) Nr.: 1511/1 - 1513/6

Flur 1: (Blatt 13) Nr.: 4302/2, 4305/2, 4307/2, 4312/5, 4317/2 -
4527/42, 4527/44, 4527/45

Flur 2: (Blatt 2) Nr.: 916/21, 794/75, 88/1 - 93/1, 792/94

Flur 2: (Blatt 4) Nr.: 966/31 - 999/31, 31/1 - 31/7, 32/2 - 32/10,
436/32, 437/32, 937/32, 36/1 - 668/49

Flur 2: (Blatt 5) Nr.: 674/52 - 939/52, 416/96 - 997/104, 108/1,
213/108 - 534/108

Gemarkung Bethingen

Flur 1: Nr.: 1220/1, 1223/1, 1223/2, 1234/5, 3642/1234,
1234/17

Flur 2: (Blatt 1) Nr.: 1608/41, 1608/53, 1608/71

Flur 2: (Beiblatt zu Blatt 1 und Blatt 2)
Nr.: 1634/1, 1796/1

Flur 2: (Blatt 2) Nr.: 1975 - 2003, 5101/2102 - 5103/2102, 2109 -
4630/2128, 2152/1 - 5681/2187

Flur 2: (Blatt 3) alle Flurstücke

Flur 2: (Blatt 4) alle Flurstücke

Gemarkung Wellingen

Flur 2: Nr.: 201 bis 430/229

Flur 3: Nr.: 1/1, 3 - 8, 54/9, 11, 12, 14/1, 53/15, 17/1
18/1, 55/19, 20/1, 37/21, 22, 45/23, 46/24,
25/1, 25/2, 41/25 bis 78/25

Der Beschluß mit Begründung und die Gebietskarte im Maßstab
1 : 10 000 liegen zwei Wochen lang - vom ersten Tag nach der
öffentlichen Bekanntmachung an - bei dem Bürgermeister in Mettlach

und den Ortsvorstehern in Tünsdorf, Wehingen, Bethingen und Nohn zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.

Zusätzlich hierzu sind bei dem Bürgermeister in Mettlach die dazugehörenden Katasterkarten offengelegt.

2. Teilnehmergemeinschaft

Die Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten bilden gemäß § 16 FlurbG die Teilnehmergemeinschaft. Sie entsteht mit dem Flurbereinigungsbeschluß und ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie führt den Namen:

"Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von TÜNSDORF"

Ihr Sitz ist in Mettlach - Ortsteil Tünsdorf - Landkreis Merzig-Wadern.

3. Anordnung der sofortigen Vollziehung

Gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 21.01.1960 (BGBl. I S. 17) wird die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses angeordnet mit der Folge, daß die Anfechtungsklage keine aufschiebende Wirkung hat.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Flurbereinigungsbeschluß kann binnen zwei Wochen nach dem Tag seiner öffentlichen Bekanntmachung Klage beim Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz - Senat für Flurbereinigung - Deinhardplatz 4, 5400 Koblenz, schriftlich erhoben werden (§§ 140 und 142 FlurbG, § 190 Abs. 1 Nr. 4 VwGO).

Die Klage muß spätestens am letzten Tag der Frist eingehen. Fällt das Ende der Frist auf einen Sonntag, einen allgemeinen Feiertag oder einen Sonnabend, so endet die Frist mit Ablauf des nächsten Werktages. Falls die Frist durch das Verschulden eines Vertreters oder Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so wird dessen Verschulden dem Kläger selbst zugerechnet (§ 134 Abs. 4 FlurbG).

Die Klage ist gegen das Saarland - vertreten durch die obere Flurbereinigungsbehörde beim Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft, Hardenbergstraße 8, 6600 Saarbrücken, zu richten.

Die Anfechtungsklage muß den Kläger und den Beklagten (Saarland) bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Die Klage und die weiteren Schriftsätze sollen in dreifacher Ausfertigung eingereicht werden.

II. Hinweise zum Flurbereinigungsbeschluß

1. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte

Innerhalb von drei Monaten nach der öffentlichen Bekanntmachung dieses Beschlusses sind Rechte, die aus den öffentlichen Büchern nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, bei der Flurbereinigungsbehörde, dem Bodenwirtschaftsamt in Saarbrücken, Auf der Werth 1 - 3, anzumelden.

Werden solche Rechte erst nach Ablauf dieser Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. (§ 14 FlurbG).

2. Aufforderung zur Grundbuchberichtigung

Die Angaben über Rechtsverhältnisse an den Grundstücken erhebt das Bodenwirtschaftsamt aus dem Grundbuch. Um Nachteile zu vermeiden, wird den Grundbesitzern dringend empfohlen, die Eintragungen im Grundbuch zu überprüfen und erforderliche Berichtigungen zu beantragen.

Dazu genügt es in der Regel, den Grundbuchämtern die entsprechenden Urkunden wie Erbschein, Erbvertrag, Testament, Zuschlagsbeschluß oder Enteignungsbeschluß vorzulegen.

Grundbucheinsicht und Auskünfte sind gebührenfrei. Für die Berichtigung des Grundbuchs sind in bestimmten Fällen gebührenrechtliche Vergünstigungen vorgesehen.

3. Betreten der Grundstücke

Die Beauftragten der Flurbereinigungsbehörde sind berechtigt, zur Vorbereitung und zur Durchführung des Flurbereinigungsverfahrens Grundstücke zu betreten und die nach ihrem Ermessen erforderlichen Arbeiten auf ihnen vorzunehmen (§ 35 Abs. 1 FlurbG).

4. Zeitweilige Einschränkung des Eigentums

4.1 Von der Bekanntgabe des Flurbereinigungsbeschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes gelten folgende Einschränkungen:

- a) In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören.
- b) Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden.
- c) Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde beseitigt werden.

4.2 Von der Bekanntgabe des Flurbereinigungsbeschlusses bis zur Ausführungsanordnung bedürfen Holzeinschläge, die den Rahmen einer ordnungsmäßigen Bewirtschaftung übersteigen, der Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde; die Zustimmung darf nur im Einvernehmen mit der Forstaufsichtsbehörde erteilt werden (§ 85 Nr. 5 FlurbG).

Das gleiche Verfahren gilt für die Erstaufforstung von Flächen, die aus der landwirtschaftlichen Nutzung ausgeschieden sind oder ausscheiden sollen.

Sind entgegen den Vorschriften zu 4.1 a) und b) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden,

so können sie im Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurbereinigungsbehörde kann den früheren Zustand gemäß §§ 34 und 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen den Vorschriften zu 4.1 c) vorgenommen worden, so muß die Flurbereinigungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen.

Sind Holzeinschläge entgegen der Vorschrift zu 4.2 vorgenommen worden, so kann die Flurbereinigungsbehörde anordnen, daß derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

Zu widerhandlungen gegen die nach 4.1 b) und c) sowie 4.2 getroffenen Anordnungen sind gemäß § 154 Abs. 1 FlurbG ordnungswidrig. Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße bis zu tausend Deutsche Mark geahndet werden. Im übrigen gelten die Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) vom 24.05.1968 (BGBl. I S. 481) entsprechend.

III. Begründung zum Flurbereinigungsbeschluß

Die Voraussetzungen des § 1 FlurbG sind gegeben:

Das Flurbereinigungsgebiet umfaßt stark zersplitterten ländlichen Grundbesitz. Die Grundstücke liegen vielfach im Gemenge. Die Feldlagen sind durch Wirtschaftswege nicht so erschlossen, wie es eine neuzeitliche, den heutigen betriebswirtschaftlichen Erkenntnissen entsprechende Bewirtschaftung verlangt. In vielen Fällen handelt es sich bei den vorhandenen Wirtschaftswegen um Anlieger- und Anwandwege. Für Teile des Verfahrensgebietes sind auch die wasserwirtschaftlichen Verhältnisse regelungsbedürftig.

Die starke Besitzzersplitterung und die mangelhafte Zuwegung beeinträchtigen die Arbeitsleistung und die Anwendung arbeitssparender landwirtschaftlicher Maschinen. Die Flurbereinigung ist ein anerkanntes Instrument zur Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft.

108

Neben diesen agrarischen Anliegen hat die Flurbereinigungsbehörde gemäß § 37 FlurbG im Interesse einer sachgerechten Weiterentwicklung des ländlichen Raumes dafür Sorge zu tragen, daß die vielschichtigen flächenbezogenen Interessen durch eine sinnvolle Bodenordnung ausgeglichen werden.

Im Rahmen der Flurbereinigung sind den Erfordernissen des Naturschutzes, der Landschaftspflege, der Dorferneuerung und des Denkmalschutzes Rechnung zu tragen.

Durch die Einleitung des Verfahrens ergibt sich zudem die Möglichkeit, Landabfindungen mit dem Flurbereinigungsverfahren Büschdorf, zu welchem u.a. die übrigen Gemarkungsteile von Tünsdorf und Wehingen und Teile von Bethingen gehören, austauschen zu können.

Die Zuziehung von Flurstücken der Gemarkung Nohn ist notwendig, da diese überwiegend von Tünsdorf und Wehingen aus bewirtschaftet werden.

Die Einbeziehung der westlich des "Waldscheider" Waldes gelegenen Gewannen "Auf Bert" und "Seitert" der Gemarkung Wellingen ist erforderlich, um eine bessere Neueinteilung zusammen mit den angrenzenden Teilen der Gemarkung Bethingen zu erreichen.

Die voraussichtlich beteiligten Grundstückseigentümer sind in der Versammlung am 14.06.1983 über das geplante Flurbereinigungsverfahren einschließlich der voraussichtlich entstehenden Kosten aufgeklärt worden. Die Landwirtschaftskammer, der Minister für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen - Landesplanung -, die Gemeinde und der Landkreis sind gehört worden. Die Unterrichtung der weiteren Planungsbehörden (§ 5 Abs. 3 FlurbG) ist erfolgt.

Damit sind die Voraussetzungen zur Einleitung des Flurbereinigungsverfahrens gegeben.

Die sofortige Vollziehung ist anzuordnen, um die beabsichtigte Flurbereinigung im wohlverstandenen Interesse aller Beteiligten und im Interesse der allgemeinen Landeskultur möglichst rasch beginnen zu können.

Im Auftrag



(Steitz)
Ministerialrat

SAARLAND

Der Minister
für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft

6600 SAARBRÜCKEN, den 24.10.1983
Hardenbergstraße 8
Telefon 50 11
Durchwahl über 501 / 4116
Fernschreibanschluß 04 42 14 11 w m s b d
Postfach 1010

A.Z.: E/3 - Tünsdorf - T 6 - F 53
zu Tgb.-Nr.: 1060/83 Schwi/Hi

Flurbereinigung

Gemeinde Mettlach, Ortsteil Tünsdorf

Landkreis

Merzig-Wadern

E r g ä n z e n d e r B e s c h l u ß

zur Feststellung des Flurbereinigungsgebietes von Tünsdorf

Das mit Beschluß vom 8.9.1983 festgestellte Verfahrensgebiet der Flurbereinigung von Tünsdorf wird gemäß § 4 in Verbindung mit § 8 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.3.1976 (BGBl. I S. 546), geändert durch Gesetz vom 1.6.1980 (BGBl. I S. 649) durch die Zuziehung folgender Grundstücke geringfügig geändert:

Gemarkung Bethingen

Flur 2 (Blatt 2) Nr. 1641 - 5301/1786 in den Gewannen "Auf den Killen", "Auf der Steinkaul", "In der Schuwerhuf", "Im großen Garten", "Auf dem Röder" und "Hinter den Killen".

Im öffentlichen Interesse wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 21.1.1960 (BGBl. I S. 17) die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses angeordnet, so daß die Anfechtungsklage keine aufschiebende Wirkung hat.

- 2 -

Die Bestimmungen des Flurbereinigungsbeschlusses vom 8.9.1983 betreffend Nutzungsänderungen und Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte gelten entsprechend.

Der Beschluß mit Begründung und die Gebietskarte im Maßstab 1 : 10.000 liegen zwei Wochen lang - vom ersten Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung an - bei dem Bürgermeister in Mettlach und dem Ortsvorsteher in Bethingen zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus. In der gleichen Zeit besteht die Möglichkeit, bei dem Bürgermeister in Mettlach die zugehörigen Katasterkarten einzusehen.

G r ü n d e :

Die zugezogenen Grundstücke waren Gegenstand der Aufklärung und Anhörung der voraussichtlich beteiligten Grundstückseigentümer (§ 5 Abs. 1 FlurbG). Es bestand von Anfang an die Absicht, sie in das geplante Flurbereinigungsverfahren einzubeziehen, um die angestrebten Ziele der Flurbereinigung möglichst vollkommen zu erreichen. Versehentlich wurden sie jedoch im Textteil des Flurbereinigungsbeschlusses vom 8.9.1983 nicht aufgeführt. Dagegen waren sie sowohl in der "Gebietskarte" als auch in der Katasterflurkarte, die gemäß Ziffer 1 des Beschlusses zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt haben, als zum Flurbereinigungsgebiet gehörend gekennzeichnet. Die entsprechende Ergänzung des Verzeichnisses der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Flurstücke ist daher erforderlich, um die Übereinstimmung zwischen dem vorgenannten Verzeichnis des Beschlusses und den vorgenannten Karten herbeizuführen und gleichzeitig sicherzustellen, daß die von Anfang an verfolgten Ziele des angeordneten Flurbereinigungsverfahrens erreicht werden können. Ohne die Einbeziehung der o.a. Flurstücke wäre eine inselartige 16 ha große Fläche von der Neuordnung ausgeschlossen, so daß unüberwindliche Schwierigkeiten für die Neuordnung der angrenzenden, zum Verfahren gehörenden Flächen entstünden. Im übrigen wird auf die Begründung des Flurbereinigungsbeschlusses vom 8.9.1983 verwiesen.

- 3 -

Die sofortige Vollziehung ist anzuordnen, um das Flurbereinigungsverfahren im wohlverstandenen Interesse aller Beteiligten und im Interesse der allgemeinen Landeskultur möglichst rasch durchführen zu können.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Beschluß kann binnen zwei Wochen nach dem Tag seiner öffentlichen Bekanntmachung beim Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz -Senat für Flurbereinigung- Deinhardplatz 4, 5400 Koblenz, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle Klage erhoben werden (§§ 140 und 142 FlurbG, § 190 Abs. 1 Nr. 4 VwGO).

Die Klage muß spätestens am letzten Tag der Frist beim Gericht eingehen. Fällt das Ende der Frist auf einen Sonntag, einen allgemeinen Feiertag oder einen Sonnabend, so endet die Frist mit Ablauf des nächsten Werktages. Falls die Frist durch das Verschulden eines Vertreters oder Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so wird dessen Verschulden dem Kläger selbst zugerechnet (§ 134 Abs. 4 FlurbG).

Die Klage ist gegen das Saarland - vertreten durch die obere Flurbereinigungsbehörde beim Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft, Hardenbergstr. 8, 6600 Saarbrücken - zu richten.

Die Anfechtungsklage muß den Kläger und den Beklagten (Saarland) bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Die Klage und die weiteren Schriftsätze sollen in dreifacher Ausfertigung eingereicht werden.

Im Auftrag



(Steitz)

Ministerialrat